



Episode 34:
Der Kurze: Die Weihnachtsfolge

Transkribiert von Sarah

Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz:
<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>

Minute 0

L: Du hast das ja ganz doll Ariana.

A: Wolltest du singen?

L: Ja!

A: Ich wusste es!

L: Ja.

A: Ich wusste es!

L: Ich weiß, dass du mir das eigentlich verboten hast.

INTRO

A: Herrengedeck - der Podcast.

L: Wow - einfach nur wow.

INTRO ENDE

A: Ich weiß nicht was es ist. Es gibt ja...manchmal hat man so...gewöhnnt man sich bestimmte Dinge an, weil einem was unangenehm ist oder wie auch immer und Laura hat es so, wenn wir mit dem Podcast beginnen: sie will immer singen.

L: Ja, aber heute muss ich!

A: Weil? Weil morgen Heiligabend ist oder was?

L: Ja...und ich sing jetzt...

A: Ok, was möchtest du singen?

L: Ich möchte jetzt singen: (singt) „I'm driving home for Christmas...“

A: (stöhnt) Weil du nach Parchim fährst?

L: „I can't“ - ja - „wait to see those faces. Driving in my car. Driving home for Christmas. Driving with my ODEG. (lacht) Driving home...“

A: Was ist ODEG?

L: Der Zug nach Parchim.

A: Achso, cool. Falls es übrigens im Hintergrund noch so'n bisschen rauschen sollte, das ist...wir sind heute bei Laura, nehmen bei Laura auf und ich war gerade auf der Toilette - das ist noch die Spülung und ich habe eine Frage: Es gibt ja...man fragt sich manchmal: wer sind diese...

Minute 1

A: ...Menschen, die Kinder entführen und vergewaltigen. Wer ist das? Es müssen ja Menschen sein unter uns oder wer sind die Leute, die super gerne Blutwurst essen, was sind das für Menschen?

L: Mhm

A: Wer sind die Leute, die Toilettenpapier mit Mustern, mit Dekor...
L: (lacht)
A: ...mit Dekor drauf kaufen. Das ist Laura und ihr Freund!
L: Ja...ja!
A: Laura hat bunt bedrucktes Toilettenpapier.
L: Ja, das stimmt. Ganz weiches.
A: What is this?
L: Ja, manchmal haben wir auch welches, was riecht - nach Zimt oder so...
A: Ok..
L: ...oder mit kleinen Nikoläusen drauf - ja. Mhm. Das hätte jetzt thematisch ganz gut gepasst.
A: Ja
L: So vorweihnachtlich.
A: (unv.) bei Laura
L: Morgen ist Weihnachten!
A: Wir sind in so ner weihnachtlichen Herrengedeck Folge, es ist so toll und deswegen...ich würde sagen wir...Laura und ich wir setzen uns heute einfach mal ins Kaminzimmer. Wollen wir mal kurz rüber ins Kaminzimmer gehen?
L: Ja, komm!
A: So!
(man hört Schritte)
L: (lacht) (unv.)
A: Du läufst sehr schnell heute!
(man hört Violinen und ein Feuer knistern)
L: Ach guck mal, da knistert ja schon ein kleines Feuer.
A: Ach guck mal, wie gemütlich das hier ist. Ich hör auch im Hintergrund so...glaub ich...so Violinen. Hör mal da - aaaah
L: Das ist klassische Weihnachtsmusik.
A: Das ist klassische We...draußen schneit es auch - toll!
L: Ah, toll.
A: Freut mich wirklich sehr.
L: Ja.
A: Wir trinken heute...heute ist der Kurze...hat Laura sich schon wieder ausgedacht.

Minute 2

A: Letztes Mal hast du dir Glühwein gewünscht...
L: Ja.
A: ...heute hast du gedacht: was „berliniges“ oder was war dein...
L: Berlini...war das nicht mal eine Band?
A: Berlini?
L: Mhm. Berlini.
A: Aber nicht mit r glaube ich - Bellini.
L: Ne, ne - ja genau, Bellini!
A: Samba! Samba!
L: De Janeiro!
Beide: (Summen Melodie)
A: Das klingt irgendwie nach Ballermann.
L: Passt überhaupt nicht zu der Stimmung jetzt gerade.
A: Nein, überhaupt nicht.
L: Genau, wir trinken heute Pfeffi.
A: Aber wir machen ihn in so kleine Gläser, weil ist stilechter als aus der Flasche.
L: Ja, komm, komm, komm.
A: Ich find, der hat so bisschen was Absinth mäßiges immer.
L: Ja, stimmt.

A: Also...

L: Aaaaah, ich liebe Pfeffi!

A: Ich finde ja zwar n bisschen, dass es tatsächlich schmeckt wie...hier so Mundspülung...

L: Mundwasser, ne?

A: Genau, aber finde ich nicht schlimm.

L: Ich auch nicht.

A: Also es ist jetzt nicht flüssiger Waldmeisterpudding oder so, das nicht, obwohl es so grün ist.

L: Ja...ja.

A: Also es ist eher schon wirklich Pfefferminzmundspül...

L: Ich find...also bei Pfeffi muss ich dir ganz ehrlich sagen, das ist so ein Getränk, da hast du immer n freshen Atem, die ganze Nacht. Wenn du das trinkst dann bist du...du bist gewappnet für jeden Kuss der Welt und ich hab da keinen Kater davon. Das ist ein günstiges Getränk, es schmeckt mir gut, es hat sehr viele positive Attribute, dieses Getränk. Ich liebe es sehr.

Minute 3

A: Ich bin auch sehr froh, dass ich davon keinen Kater habe, weil ich hasse Katzen.

(stille)

A:...ja...

L: Gut. Ihr habt es nicht gesehen aber ich bin aufgestanden und habe den Raum verlassen.

A: Ich habe gerade übrigens ein sehr lustiges Bild von meiner Freundin Lena zugeschickt bekommen. Sie hat das gerade im Parkhaus fotografiert, ist quasi hier in Echtzeit. Guck mal, sie hat ihr Auto im Parkhaus geparkt und da stand ein Auto. Von weitem denkt man das ist...was denkt man?

L: Ein Polizeiauto.

A: So, also silbern, wie man es halt kennt. An der Seite blau bedruckt. Dann hier so eine Art Bundesadler und dann steht da: Bundesamt für magische Wesen...www.bafmw.org...und wenn man genauer hinguckt sieht man auch, dass der Bundesadler eher so eine Art Slytherin Drachen ist.

L: Ok...

A: Aber es sieht halt aus wie ein sehr offizielles Behörden...-fahrzeug.

L:-mobil.

A: Ich habe es gerade mal gegoogelt, das dürfen die tatsächlich. Ich find es so witzig! Ich hoffe, dass da jetzt nicht irgendein rechter...eine rechte Organisation dahinter steckt und das habe ich jetzt beim schnellen googeln nicht gefunden. Das ist ein Buchverlag, der Fantasy Bücher rausbringt.

L: Toll!

A: Das ist quasi so eine Art Werbemaßnahme von denen, dass die so mit Autos rum fahren,...

Minute 4

A: ...die aussehen wie Polizeiautos, aber da drauf steht dann Bundesamt für magische Wesen und angeblich soll es zulässig sein. Das ist jetzt nicht irgendwie Täuschung am Bürger oder so.

L: Mhm.

A: Guck mal!

L: Süß!

A: Komm wir posten...sollen wir es posten auf Facebook...

L: Ja. Definitiv.

A: ...damit die Leute es sehen?

L: Und los!

A: Machen wir, und bitte.

L: Wenn die Folge raus kommt, dann bin ich schon auf dem Weg nach Parchim. Bin sehr aufgeregt.

A: Wieso...was...wie Heiligabend, wie sieht der Morgen bei euch aus?

L: Der heilige Morgen?

A: Ja, also der ganze Tag.

L: Der ganze...also ok pass auf: Stress.

A: Mhm.

L: Es ist ein Stressmoment. Ich habe definitiv noch nicht alle Geschenke. Ich habe definitiv keine Zeit zum Frühstück essen, weil ich halt sage: Jetzt geht's aber los, wir müssen noch mal ganz schnell in die Drogerie und äh...

A: Oder an die Tankstelle, paar Blumen...

L: ...24 Fotos da ausdrucken, irgendwelche. Nathalie, such irgendwelche Fotos raus, die du noch findest. 24 Fotos. Dann wird noch ganz schnell ein Kalender fertig gemacht, für jedes Familienmitglied. Das verschenk ich. Denn ich liebe Weihnachten in seiner Atmosphäre, aber ich hasse so schenken.

A: Mhm.

L: Ja, deswegen finde ich es auch ganz schwierig, dass wir jetzt gleich Wichteln beide.

A: Ja, das haben Laura und ich uns tatsächlich heute ausgedacht. Wir dachten in so einer richtig guten Bürogemeinschaft, da macht man so Julklapp oder Wichteln.

L: Ja genau.

A: Deswegen machen wir das auch.

Minute 5

Mhm.

A: Wie sieht's bei dir so aus mit Weihnachtswünschen? Ich hab immer ein Problem damit, wenn jemand sagt: Was wünschst du dir?

L: Ja, ich habe...

A: ...sage ich ungern.

L: Ja, geht mi auch so...ja.

A: Ich habe diesmal...eine Sache ist mir eingefallen, die ich mir gewünscht habe.

L: Und?

A: Ich finde es ein bisschen merkwürdig, den Wunsch, muss ich selber zugeben.

L: Ok...

A: Und ich bin auf eine ganz...

L: Bedrucktes Klopapier!

A: So ähnlich. Ich bin auf einem sehr, sehr komischen Umweg darauf gekommen. Und zwar: der gesellschaftliche Druck hat irgendwann dazu geführt, dass ich mir Stranger Things angeguckt habe.

L: Ja.

A: Weil alle davon geredet haben. Ich habe es gehasst, dass alle darüber geredet haben. Wie bei Game of Thrones. Alle reden darüber. Muss das sein? Warum? Und irgendwann dann mein Gott, dann gucke ich es halt auch, ist ja gut.

L: Und du fandst es gut.

A: Ich habe es geliebt.

L: Ja, ich auch.

A: Mega gut! Ich fand, bei der zweiten Staffel wurde es dann manchmal bisschen absurd. Ich fand die erste Staffel noch ein bisschen...

L: Ich auch!

A: ...cooler irgendwie.

L: Aber ich fand das Ende von der zweiten Staffel großartig.

A: Total und vor allem, jetzt wo raus gekommen ist, dass es noch eine Dritte gibt.

L: Ja.

A: Mega gut.

L: Aufregend!

A: Und bei solchen Serien, wo man aber auch so ein bisschen...sagen wir mal, wo es nicht ganz so realitätsfern ist oder wo man Sachen recherchieren kann und die stimmen dann, das fasziniert mich.

L: Ok...

Minute 6

A: Und in der...ich glaube in der zweiten Staffel gab es einen Moment, wo die Jungs...ich weiß gar nicht mehr was die gem...

L: Nicht spoilern! Spoilerst du jetzt?

A: Ok, ich versuch mich ganz neutral zu halten, ja?

L: Ja!

A: Also, die Jungs haben was gemacht und hatten dazu eine Frage.

L: Ok.

A: Es war aber eine ganz stressige Situation.

L: Ja...

A: Leute waren kurz davor vielleicht zu sterben oder so. Es war Stress, Stress, Stress, Stress.

L: So wie bei mir an Weihnachten.

A: So wie bei dir an Weihnachten, genau. Bloß mit mehr Toten noch.

L: Ja.

A: Und es ging darum, etwas...also es musste...über eine Methode mussten die was erfahren und dann haben sie den Physiklehrer angerufen, ihren Physiklehrer, und wollten von ihm etwas wissen.

L: Ja.

A: Und der Physiklehrer hat in der Serie den Jungs dann was erklärt.

L: Was physikalisches?

A: Was physikalisches.

L: Mhm.

A: Und danach habe ich gedacht, weil gut...das ist jetzt nicht so was Geheimes, das denk ich kann ich jetzt einfach mal sagen: Das Mädchen um das es in dieser Serie geht, die kann sich in bestimmte geistige Sphären bringen...

L: Ja...

A: ...wenn sie, sagen wir mal, die äußerlichen Reize ausschalten kann.

Minute 7

A: Wenn sie nichts mehr sieht,...

L: Wenn sie die Augen verbunden hat.

A: ..zum Beispiel Augen verbinden,...

L: Ja.

A: ...oder wenn sie sich ins Wasser legt, in so einen Wassertank...

L: Ja...

A: ...wo sie dann frei schwebt und nichts mehr spürt. Und dieser Lehrer hat halt so eine bestimmte Erklärung abgegeben und danach habe ich gedacht: Warte mal, das ist ein bisschen wie bei Breaking Bad, als Walter White irgendwas erklärt hat, wie man Chrystal Meth herstellt, dass ich dachte: Ok die können ja in einer Serie nichts falsches erzählen, weil wenn es jemand ist, der Ahnung hat und der eine Autoritätsperson ist - so wie wir auch zum Beispiel - dann muss es ja was sein, was man nachprüfen und recherchieren kann. Und der Physiklehrer hat halt was darüber gesagt, warum dieses Mädchen...oder wie es dazu kommt, dass dieses Mädchen diese bestimmten Dinge sehen kann, sich in bestimmte geistige Sphären katapultieren kann.

L: Mhm...

A: Und zwar...ich werfe jetzt einfach mal ein Wort in die Runde...Deprivations-Tank.

L: Wow.

A: Sensorische Deprivation.

L: Ja, wer kennt es nicht?

A: Ähm...und das gibt es tatsächlich. Das hat mich erst mal geflasht, als ich das gegoogelt habe. Also ich habe es „gewikipediat“ quasi.

L: Mhm, klar. Vertrauliche Quelle.

A: Und so eine sehr vertrauliche, seriöse Quelle und Deprivations-Tank oder sensorische Deprivation...

Minute 8

A: ...ist, wenn du versuchst alle Sinnesorgane auszuschalten. Nichts mehr - zum Beispiel - fühlst, siehst, spürst, schmeckst, riechst...und dann bist du so abgekapselt von der Umwelt, dass du in so einen Halluzinationszustand verfällst und da werden ganz viele psychische und neurologische Experimente mit gemacht. Du kannst auch Menschen foltern, indem du das machst. Indem du die zum Beispiel in einen Raum stellst, in...oder in einen Raum einsperrest, wo es kein Echo oder keinen Hall gibt.

L: So ein schalldichter...

A: Genau! Die werden wahnsinnig irgendwann.

L: Ja, ja...

A: Oder halt, wenn die nur weiß sehen, es ist alles hell und nichts verändert sich. Du weißt nicht wann Tag ist, wann Nacht ist...und mit dieser sensorischen Deprivation ist es halt so, dass du alle Sinne versuchst auszuschalten. Siehst nichts mehr, fühlst am besten nichts mehr. Dann zum Beispiel in so einem Deprivations-Tank; in einem Wassertank, wo du drin schwebst; und das ist ein Isolations-Tank und dann habe ich da rauf geklickt und dann stand da in so einem Nebensatz: „...wie zum Beispiel beim Floaten...“ und dann dachte ich: warte mal, floaten...

Minute 9

A: ...das habe ich aber schon mal gehört...das kann man doch ganz einfach buchen, und habe das gegoogelt und tatsächlich ist es so, dass du dich in so einen Tank...ich sag jetzt mal sperren lassen kannst,...

L: Wie gruselig...

A: ...und da ist glaube ich 24% Salzgehalt oder so in dem Wasser. Also du schwebst, so wie im Toten Meer, und da ist es ganz dunkel und dann bist du da so 45 bis 60 Minuten drin...

L Mhm...

A: ...und bist so komplett von der Umwelt weggelöst. Und...aber natürlich, diese Anbieter, die das...wo du das machen kannst, die sagen natürlich nicht: „ Hier, bringen sie sich psychologisch an den Rande des Wahnsinns, drehen Sie durch – gehen Sie floaten!“ Sondern die sagen, dass...

L: (lacht) Go crazy!

A: (lacht) Go crazy! Die sagen, dass das ganz toll sein soll, weil man irgendwie so zu sich findet. Ein bisschen wie Meditation, weil du...

L: Dein inneres Chi?

A: So, dein inneres Chi...du wirst von nichts wirst du irgendwie irritiert oder abgelenkt...

L: Ja, ja, ja.

A: ...du kannst dich auf dich konzentrieren.

L: Cool.

A: Kannst deine Gedanken einfach mal fließen lassen. Ich habe mir zu Weihnachten floaten gewünscht, von meiner Familie.

L: Wirklich?

A: Ja! Ich will in so einen Isolations-Tank, weil ich jetzt so gespannt bin, wie das ist.

L: Oh, das würde ich mich niemals trauen!

Minute 10

A: Ich find's auch ein bisschen spooky...

L: Das hat für mich was wie in einen Sarg sperren lassen oder so.

A: Ja, ist es auch. Ich finde es auch super unheimlich.

L: Krass, dass du das machst!

A: Und man konnte das sogar auch...man kann das zu zweit machen. Ich habe noch kurz überlegt...

L: Paar-Floating.

A: So! Es heißt wirklich Paar-Floating.

L: Ich weiß.

A: ...ob ich mir wünsche von meiner Schwester, dass wir das zusammen machen. Dann dachte ich:

Ne, das ist ein bisschen wie wenn man ins Schweigekloster geht, das ist auch was, was sehr lange schon auf meiner Liste steht. Wer den Podcast hört wird merken: Schweigekloster ist was, was Laura und mir eigentlich sehr unnatürlich vorkommen müsste.

L: Dir vor allen Dingen.

A: Ja und es ist auch meiner Meinung nach so was...oder Jakobsweg. Ich will den schon ganz lange laufen, habe immer überlegt mit einer Freundin, aber ich glaube es gibt bestimmte Dinge, wenn du da wirklich zu dir finden willst, kannst du das nicht mit jemandem machen, den du gut kennst. Du musst das alleine machen.

L: Das würde ich mich niemals...also bin ich sehr gespannt, wenn du das überhaupt bekommst...

A: Ich weiß ja nicht mal ob ich es überhaupt bekomme.

L: ...vom Weihnachtsmann

A: Vielleicht kriege ich Socken oder Krawatten.

L: Floating. Da steht Floating drauf auf den Socken, einfach.

A: Ja.

L: Ja, cool.

A: Oder so Schwimmreifen. So ein Krokodil zum aufpusten oder so.

L: Ja krass, da bin ich auf jeden Fall sehr gespannt.

A: Ich auch.

L: Würde ich mich wirklich nicht trauen. Sage ich dir ganz im Ernst.

A: Ich finde es auch super unheimlich.

L: Respekt, wenn du es machst.

A: Ja.

L: Ja.

A: Aber ich meine, wenn das jede Woche Menschen in Berlin, Deutschland und der Welt machen...

Minute 11

A: ...um sich zu entspannen, dann kann es ja nicht so schwer sein, oder, das einmal zu machen.

L: Ne, wahrscheinlich nicht.

A: Und bevor ich durchdrehe werden die ja wohl...das stelle ich mir aber vor...ich drifte dann manchmal leider in so komische Gedankenszenarien ab, dass ich dann mich zum Beispiel...wir stellen uns vor ich floate da rum und dann stelle ich mir vor: Ok die Tür geht außen nicht mehr auf, die sperren mich hier ein, das ist ein Experiment. Ich bin bei Stranger Things gefangen, die foltern mich.

L: Überall Kameras, die Truman Show.

A: So, ja! Und plötzlich dann bin ich in sowas gefangen. Da muss ich aufpassen, dass ich nicht durchdrehe.

L: Hm, kann ich verstehen!

A: Ja, ist ein bisschen wie bei uns im Podcast. Stelle ich mir auch manchmal vor was wenn jetzt du die Tür abgeschlossen hast, ich bin hier mit dir gefangen, komme nie wieder raus, wir sind hier...

L: Hey, das wäre doch voll schön!

A: Ja, ne das wäre wirklich schön.

L: Cool! Ich habe mir von all meinen Familienmitgliedern ein Gutschein gewünscht für ein Elektronikfachgeschäft.

A: Echt? Das ist ja super unromantisch.

L: Ja, ich weiß.

A: Why?

L: Weil ich mir einen neuen Laptop kaufen will.

A: Gut...

L: Cool. Ja, Merry Christmas and a happy New Year!

A: Dann würde ich sagen, wenn du so unromantische Geschenke hast...

Minute 12

A: ...kommen wir mal zu unserem Wichteln oder?
L: Ja!
A: Warum nennt man es in manchen Regionen Wichteln und in manchen Julklapp?
L: Ich habe noch nie in meinem Leben zuvor Julklapp gehört.
A: Wirklich nicht?
L: Ne!
A: So hieß es bei uns in der Schule früher.
L: Ne...aber vielleicht im Osten gab es das nicht.
A: Also das schlimme fand ich immer...oder das komische: Die einen haben gesagt, dass es aus dem Schwedischen kommt. „Jul“ ist irgendwie glaube ich so Weihnachten oder weihnachtlich oder Winter und dann „klapp“ – keine Ahnung. Und die anderen haben Jul geschrieben und dann Club wie den Club – C-L-U-B.
L: Wo man so feiern geht.
A: Ja. Hey, whoooo you can find me in the Julclub – genau so.
L: Ja...
A: Und das finde ich dann auch wieder so...das ist so wie coole Musik und Ballermann. Dann so Julklapp so mit „klapp“ so wie klapp...Klapp oder Klappmühle...und das andere dann „Club“ das ist so...oh Gott ne, ist mega peinlich.
L: Ja...ok. Keine Ahnung.
A: Dann wichteln wir, sagen wir einfach wichteln.
L: Von mir aus, ja. Das kenne ich.
A: Ähm erst mal müssen wir eigentlich hier...guck ich hab so Zettel vorbereitet. Wir müssen erst mal ziehen, uns gegenseitig...also wir müssen...
L: Aber wir sind doch nur wir beide.
A: Ja, also sorry es gibt Regeln...weltweit...
L: Oh Gott, ist das scheiße.
A: ...deswegen...du darfst zuerst einen Zettel ziehen!

© 2024 Christian Palm | hgdk.de

Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz:
<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>